

Zu Beginn der heutigen Sitzung gibt Herr Oberle (stellv. Vorsitzender) bekannt, dass sich Herr Vorsitzender Schöller kurzfristig wegen einer dringenden Angelegenheit entschuldigen musste und leider nicht an der Sitzung teilnehmen kann. Den Vorsitz und die Sitzungsleitung der heutigen Sitzung übernimmt daher Herr Oberle.

Die anderen Mitglieder des Ortsbeirates sind anwesend. Insgesamt nehmen drei Betreuungsstadträte an der Sitzung teil. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht.

Die Tagesordnung wird verlesen. Ergänzungen oder Änderungen sind nicht gewünscht.

Die anwesenden Bürger*innen werden begrüßt, ebenso Herr Schreiter als Pressevertreter.

TOP 1: Verkehrszählung Radverkehr

Der Ortsbeirat Kosbach weist erneut darauf hin, dass leider keine aktuellen Zahlen in Bezug auf den Radverkehr vorliegen. Die verwendeten Zahlen sind aus dem Jahr 2015 und damit entsprechend veraltet. Die Verkehrsströme und die Nutzung des Radverkehrs haben sich seit dieser Zeit erheblich geändert. Es fahren wesentlich mehr Personen mit dem Rad zur Arbeit. Hier fehlen leider immer noch aktuelle Verkehrszählungen, die dies auch belegen.

Ziel ist es die Radwege zwischen Kosbach, Steudach, Häusling und den umliegenden Gemeinden (z.B. Herzogenaurach) im Zuge der Mobilitätswende zu verbessern bzw. neue Radwege zu planen und zu schaffen. Hierfür werden jedoch belastbare Zahlen benötigt, die diese Entwicklung und die Fahrradverkehrsströme aufzeigen. Nur so ist eine praxisgerechte und bedarfsgerechte Planung möglich.

Der Ortsbeirat beantragt daher zum wiederholten Mal derartige Zählungen zunächst durchzuführen und die Zahlen zu übermitteln. In weiteren Schritten müssen mit diesen Zahlen dann sinnvolle Lösungen zur Verbesserung des Radverkehrs geschaffen werden. Nur so ist eine wirkliche Mobilitätswende zu realisieren.

TOP 2: Übergang Radweg zur Fahrbahn am Ortseingang Kosbach (von Büchenbach)

Der Fahrradweg von Büchenbach (Rudelt-Platz) nach Kosbach endet plötzlich. Dies führt dazu, dass die Radfahrer dann auf die angrenzende Straße fahren. Hier herrscht große Gefahr durch die Autofahrer. Hier wurden zwar Markierungen angebracht. Allerdings würden es zu erheblichen Gefahren führen, wenn sich die Radfahrer an diese Vorgaben halten würden.

Eine sinnvolle und sichere Lösung an dieser Stelle benötigt mehr Platz. Gegenüber wäre ein städtisches Grundstück vorhanden, dass in diese Planungen einbezogen werden könnte. Allerdings ist dieses Grundstück ökologisch geschützt und steht daher wohl nicht zur Verfügung.

Der Ortsbeirat bittet darum den Status des Grundstücks zu überprüfen. Es sollte versucht werden dieses Grundstück in die Planungen einer sicheren Lösung einzubeziehen.

Die Beschränkung bzw. Beschilderung auf 30 km/h sollte in Höhe des Rückhaltebeckens platziert werden. Vor allem ortsfremde PKW-Fahrer unterschätzen, dass an dieser Stelle die Radfahrer vom Radweg auf die Straße fahren. Dies muss mit einer „roten“ Markierung oder entsprechender Beschilderung deutlich klar gemacht werden. Leider wurde auch dieser Punkt in der Vergangenheit mehrmals erfolglos vom Ortsbeirat angesprochen. Der Ortsbeirat befürchtet, dass es hier zu Unfällen kommt, die durch eine deutliche Beschilderung zu verhindern wären.

Der Ortsbeirat würde diese Überlegungen auch gern bei einer Ortsbesichtigung darlegen.

In diesem Zusammenhang verweist der Ortsbeirat auf die Forderung bzw. den Wunsch einen Radweg von Kosbach nach Dechsendorf zu realisieren. Der Radweg soll über den Staatsforst geführt werden. So können Äcker und Grundstücke geschont werden. Auch dies wurde bereits mehrfach vom Ortsbeirat beantragt. Bislang leider ohne Erfolg. Hier wird auch nach dem Ergebnis der Initiative von Joachim Hermann gefragt. Dieser war bei einer Ortsbesichtigung beteiligt und hat eine Prüfung zugesagt. Die Verbindung nach Kosbach ist notwendig, da es hier keine Möglichkeit gibt mit dem Bus zu fahren. Die Straße selbst ist keine sichere Alternative für den Radverkehr, da diese unbeleuchtet und sehr gefährlich ist.

Es ist festzustellen, dass die Landkreise und Gemeinden um Erlangen herum eine erhöhte Planung und Schaffung von Radverkehrswegen in den letzten Jahren umgesetzt haben. Leider enden diese Radwege und Planungen vielfach an der Erlanger Stadtgrenze. Hier muss sich die Stadt Erlangen entsprechend beteiligen, um auch überörtliche Lösungen zu finden.

TOP 3: Spielplatz Steudach; Errichtung Trampolin

Vor dem Umbau des Spielplatzes auf dem Spielplatz Steudach sollte noch ein Trampolin errichtet werden. Dies wurde bislang noch nicht umgesetzt. Der Ortsbeirat bittet um Errichtung des Trampolins bis zur nächsten Spielsaison im Frühjahr.

Herr Behringer weist darauf hin, dass eine Stellungnahme von Frau Dromann vom 29. August 2023 vorliegt. Hier wird der Einbau des Trampolins bestätigt. Auch weitere Informationen und Stellungnahmen, z.B. zur Doppelschaukel, Tisch-Tennis-Platte und den Sicherheits- und Qualitätsstandards werden verlesen.

TOP 4: Sachstand Gestaltung Dorfplatz Steudach

Die Scheune wurde bereits vor einigen Monaten entfernt. Derzeit laufen Vorbereitungsmaßnahmen für die Neugestaltung des Dorfplatzes in Steudach. Zuständig ist das Liegenschaftsamt.

Der Ortsbeirat verweist auf die Sitzung vom 20. Juli 2023. Hier wurden verschiedene Vorschläge zur Umgestaltung gemacht und konkrete Forderungen gestellt. Leider wurde auf diese Vorschläge und Forderungen bislang nicht reagiert bzw. wurde davon noch nichts umgesetzt. Es wird auf die Antragsfrist von drei Monaten hingewiesen. Wenn es länger dauert bis Maßnahmen umgesetzt werden können, dann sollte es zumindest eine Rückmeldung („in Arbeit“, „in Planung“ usw.) geben damit die Bürger*innen wissen, dass etwas getan wird.

Herr Stadtrat Neidhardt erläutert das grundsätzliche Antragsverfahren und verweist hierbei auf die Forderungen aus der 2. Sitzung des Ortsbeirates Kosbach. Wichtig ist, dass die Initiative von den Steudacher Bürger*innen ausgeht und hier Interesse an der Umgestaltung gezeigt wird.

Frau Ortsbeirätin Wein verweist ebenfalls auf die umfangreichen und konkreten Vorschläge des Ortsbeirates aus der 2. Sitzung im Jahr 2023. Es wird angesprochen, dass die gelagerten Sandsteine durch die Witterung wohl Schaden nehmen bzw. zerstört werden, bevor diese eingebaut werden. Konkret werden die Sandsteine zunehmend feucht. Es wird befürchtet, dass der Frost im Winter die Steine dann endgültig zerstört. Ist hier eine fachgerechte Lagerung bzw. das Schützen der Steine möglich?

Mittlerweile wird leider auch wieder auf dem Dorfplatz geparkt, da Teile der Absperrung wohl von Bürger*innen entfernt wurden.

Die denkmalgeschützte Marter muss ebenfalls noch versetzt werden, da der momentane Standort ungeeignet ist. Hier ist bereits eine Kontaktaufnahme mit Frau Müller / Amt für Denkmalschutz erfolgt.

Der Ortsbeirat drängt auf eine rasche Umsetzung der Vorschläge und Ideen aus der 2. Sitzung des Ortsbeirates im Jahr 2023 und fordert die gelagerten Sandsteine vor der Witterung zu schützen.

TOP 5: Informationen aus dem Ortsbeirat:

5.1. Gerüst Leichenhalle Steudach:

Das Gerüst an der Leichenhalle Steudach wurde Anfang November 2023 entfernt.

5.2. Ausstieg Rückversicherer aus der Elementarschadensversicherung

Es ergeht ein Hinweis, dass viele Versicherer aufgrund der vielen Schäden in den vergangenen Jahren wohl keine neuen Elementarschadensversicherungen mehr anbieten werden.

Es wird daher empfohlen, dass man noch eine derartige Versicherung abschließen sollte, wenn dies nötig ist. Hier sollte sich rechtzeitig informiert und gekümmert werden.

5.3. Winterfahrplan ESTW:

Ab dem 14.12.2023 erfolgt wieder eine regelmäßige Anbindung der Westlinie (Nr. 287). Hier wurde ein entsprechender Beschluss im UVPA am 14.11.2023 gefasst. Wichtig ist, dass dieses Angebot künftig zusätzlich zum bereits bestehenden Angebot (z.B. Shuttle-Bus) erfolgt.

In diesem Zusammenhang wird erneut nach einer Busverbindung Kosbach – Dechsendorf gefragt. Hier ist zu prüfen, ob dies mit kleineren Bussen möglich ist. Hauptproblem bei regulären Bussen ist die enge Einfahrt in Dechsendorf. Hier ist keine ausreichende Einsicht in die Straße möglich, wenn sich Busse begegnen bzw. Fahrzeuge entgegenkommen.

Grundsätzlich ist die (Wieder-) Einführung der Westlinie aus Sicht des Ortsbeirats und der Bürger*innen sehr erfreulich.

TOP 6: Bericht der Verwaltung:

- In Bezug auf den Zustand des Spielplatzes Steudach und die vorliegende Stellungnahme wird darauf hingewiesen, dass zur Abgrenzung der Sandfläche noch Baumscheiben oder Baumstämme installiert werden sollten.

TOP 7: Mitteilungen zur Kenntnis:

- Keine gesonderte Wortmeldung.

TOP 8: Anfragen/Sonstiges:

- An der Ortseinfahrt Kosbach (von Dechsendorf kommend) ist die Vorfahrtsregelung unklar. Die vorhandene Beschilderung passt nicht zur wirklichen Situation. Die Verkehrsinsel bzw. die Straßenführung hat hier die Situation verändert. Hier ist nun eine klare Beschilderung an der Engstelle notwendig um die Vorfahrt zu regeln.
- Der schlechte Zustand der Straße zwischen Häusling zum Adenauerring wird angesprochen. Hier ist die Bankette total ausgefahren. Hier gab es wohl eine Zusage des Tiefbauamtes auf Erneuerung der Bankette. Diese wird nun eingefordert. Der Ortsbeirat verweist auf die Bauausführung zwischen Hüttendorf und Vach.
In dieser Art soll die Bankette zwischen Häusling und dem Adenauerring gebaut werden.

gez.
Christoph Oberle
stellv. Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer
Protokollführer